

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 45 (1983)
Heft: 5

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen Abschnitten über die ersten, die höchsten, die ältesten, die grössten und andere solcher Rekorde; sie verbinden Tabellen mit Geschichte, Geographie und Wirtschaft.

Von der Regierungsform und den einschlägigen Adressen bis zu den Kunstschatzen oder berühmten Schweizern sind hier Fakten aufzufinden, die ein Ganzheitsbild der Schweiz vermitteln können. Ein Index erleichtert auch dem ungeübten Leser, das Thema aufzuschlagen, das ihn interessiert. Ungeachtet des wachsenden Umfangs wurde jede Eintragung soweit als möglich auf ein nützliches Minimum gekürzt, so dass noch mehr Information auf gleichem Raume Platz hat. Klein für ein Lexikon, gross für nützliche Information ist das handliche Auskunftsbuch zum gleichen Preis wie bisher erhältlich. Ein unentbehrlicher Helfer für alle, die über alles orientiert sein wollen.

Verlag Transbooks, 5400 Baden. 14 x 21 cm;
292 Seiten; Fr. 25.– in Buchhandlungen.

Soeben bei Mondo erschienen:

«Die letzten grossen Segelschiffe»

Dieses Buch über die Seefahrt, über Segelschiffe und Seeleute hat die Zwangswege der herkömmlichen Marineliteratur endgültig verlassen. Hier wird kein Spaziergang durch Marinemuseen und Schiffsfriedhöfe zelebriert. Hier werden auch nicht alte Archivfotos und vergilbte Erinnerungen hervorgekramt. Und hier wird schon gar nicht den Beschwörungen pensionierter Kapitäne an die glorreiche Vergangenheit der Seefahrt gehuldigt. In diesem Buch kann jedermann zur See fahren: mit Seeleuten und auf Segelschiffen, die es noch gibt.

Mondo hatte das Glück mit zwei Reportern bekannt zu werden, die weit in der Welt herumgekommen sind und dabei alle möglichen Abenteuer zu bestehen hatten. Rolf Bökemeier erlernte nach beendeter Journalistenausbildung das seemännische Handwerk. Während drei Jahren fuhr er zuerst auf einem Stückgutfrachter, später auf einem Bananendampfer nach Südamerika, Westindien und rund um Afrika. Gert Wagner zog es seinerseits schon sehr jung zur See. Als Zwanzigjähriger erarbeitete er sich auf einem Afrikafrachter als Deckshand eine Passage nach Kapstadt. Er verbrachte drei Jahre in Südafrika und kehrte dann per Anhalter nach Hamburg zurück. Diese beiden Männer haben eines gemein: die Leidenschaft fürs Segeln. Und diese Leidenschaft führte sie eines Tages auf dem grössten und schönsten Segelschiff der Welt zusammen. Sie sollten in Bild und Text eine Reportage erarbeiten, wie man sich auf einer Viermastbark befindet, die von Hamburg nach Haiti reist – unter Segeln und gleichermassen auf den Spuren von Columbus. Es kam alles ganz anders. Und der Stoff aus dem die Seefahrt ist, erwies sich als ein so pralles Abenteuer, dass er ein ganzes Buch füllen sollte.

Schon in Portugal wurde das Schiff an die Kette gelegt – von engstirnigen Hafenbürokraten, deren Vorstel-

lungsvermögen einen Windjammer mit vier Masten und 29 Segeln nicht zu fassen vermochte. Die Befreiungsversuche der 60 Mann starken Besatzung steigerten sich zu einem Bordkrimi, an dessen Ende ein verzweifelter Plan und eine Ladung Dynamit standen. Doch keine Angst. Der Viermaster kann sich heil aus der Haft lösen und erreicht schliesslich jene Gewässer, in denen die Besatzung hemmungslos dem Rausch des Freibeutertums verfällt: die Karibik. Im Höhepunkt des gemeinsam erlebten Abenteuers steckt freilich bereits der Verfall, die Vertreibung einer Teufelscrew in alle vier Winde. Noch nie zuvor ist das Leben auf dem Meere so hautnah und zugleich mit allen Mitteln der modernen Medien wiedergegeben worden. Dieses Buch ist eine Komposition aus Tatsachenroman, Bildreportage, Bordlexikon und Matrosenphilosophie. Ein vierdimensionales Werk aus einem Guss.

Bleibt nur noch zu wünschen: Gut Wind für ein Buch bei dem Träume Segel setzen!

Zu beziehen direkt beim Mondo-Verlag AG, 1800 Vevey, zum Preis von Fr. 16.50 + 500 Mondo-Punkten oder im Buchhandel zum Preis von Fr. 41.– ohne Punkte.

Aus den Sektionen

Jahresversammlung 1982 der Sektion Luzern

JoBü. Wie üblich, am Vormittag des Samstags auf dem Marktplatz in Sursee, hielt der Luzerner Verband für Landtechnik seine ordentliche Generalversammlung ab. Dieses Mal unter dem Vorsitz von Niklaus Wolfisberg, Hohenrain. Er konnte einen stattlichen Aufmarsch feststellen und als Gäste Vertreter des schweizerischen Zentralverbandes, landwirtschaftlicher Organisationen und kantonalen Amtsstellen sowie Ehrenpräsident Hans Leibundgut und Ehrenmitglied Lambert Moos begrüssen. Die Generalversammlung bietet jeweils Gelegenheit, einen Rückblick zu tun und Rechenschaft abzulegen. Leider verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage, was auch die Landwirtschaft zu spüren bekommt und – zu den vielen andern – weitere Probleme aufgibt. Die LUGA 82 in Luzern hat unter dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe» Wege gezeigt und auf Organisationen verwiesen, die mithelfen können, die Krise zu überwinden. – Beim Totengedenken dankt der Präsident vor allem dem kurz nach der Generalversammlung 1981 tödlich verunglückten Fritz Rösli, Schloss

Wartensee bei Sempach, der dem Luzerner Verband als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gedient hatte.

Die üblichen Traktanden konnten verhältnismässig rasch durchberaten werden. Der *Bericht des Präsidenten* erinnerte an eine vielfältige Tätigkeit. Erfolgreich war die Mitarbeit an der LUGA 82. Es bot sich da gute Gelegenheit zum Gespräch. Recht gut war der Besuch der in Zusammenarbeit mit Amtsstellen organisierten Kurse für jugendliche Traktor- und Mofafahrer. Der nachfolgenden Prüfung stellten sich 1053 Mädchen und Buben und, wenn auch nicht im ersten Anlauf, bestanden alle die Prüfung. Viel Arbeit leistete Geschäftsführer Alois Buholzer, Malters, nebst den üblichen Büroarbeiten mit Beratungen, allgemeinen Auskünften und weiteren Dienstleistungen, wofür ihm ein besonderer Dank ausgesprochen wurde. – Der Mitgliederbestand erfuhr einen Netto-Zuwachs von 90 Einheiten und erreichte im Oktober über 2810 Mitglieder. – Als Nachfolger von Fritz Rösli wurde dessen Sohn Fritz als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gewählt. – Zum *Tätigkeitsprogramm 1982/83* bemerkte Geschäftsführer Alois Buholzer, dass es auf die Struktur der luzernischen Landwirtschaft ausgerichtet sei und vor allem auch der Förderung des überbetrieblichen Maschineneinsatzes diene. Damit möchte man ein gewisses Umdenken in Richtung Zusammenarbeit erreichen.

Neben den bisherigen Kursen für jugendliche Traktorfahrer der Kat. G, sollen auch solche für ältere Ausländer durchgeführt werden, vor allem für Jugoslawen und Portugiesen. Damit ist Luzern der erste Kanton, der diesen Schritt tut. Im weiteren wird am 30. April und 1. Mai 1983 in Malters ein Geschicklichkeitsfahren mit Landwirtschaftstraktoren durchgeführt werden. Es wird als Ausscheidungswettbewerb für die 1984 vorgesehene 2. Schweizer Meisterschaft dienen. Im Juni soll die zwölf-tägige Kanada-reise zweimal wiederholt werden. Später denkt man auch an eine Reise in die UdSSR, um den Gegensatz zur freien Wirt-

schaft des Westens aufzuzeigen. Unter «Verschiedenem» orientierte Josef Wyser, Präsident der Kommission für Alternative-energie, über die vom SVLT durchgeführte Umfrage über Sonnenkollektoren, Biogasanlagen usw. Er befürwortet auf diesem Gebiet eine aktivere Tätigkeit mit mehr Beratung und Dokumentation. – Josef Scherer, Meggen, überbrachte als Präsident des Luzerner Bauernverbandes die besten Grüsse und dankte für die stets gute Zusammenarbeit der beiden Organisationen, namentlich auch im Rahmen der LUGA 82. Über die Güterstrassen habe sich der Vorstand des Bauernverbandes schon oft unterhalten. – Die jungen Leute seien jeweils gut auf die Prüfungen vorbereitet, bemerkte Karl Portmann, Chefexperte der Motorfahrzeugkontrolle. Zum Problem der Gastarbeiter in der Landwirtschaft bemerkte er, sofern diese mit gültigem Fahrausweis kämen, sei alles in Ordnung, andernfalls müssten sie eine Prüfung ablegen. – Man werde (nicht als Schikane, sondern aus Gründen der Sicherheit) während zweier Monate im Herbst als Schwerpunktprogramm die landwirtschaftlichen Fahrzeuge prüfen, namentlich hinsichtlich Beleuchtung, Ausrüstung und technische Einrichtungen. An Vorträgen soll zudem auf die Unfallverhütung in der Landwirtschaft aufmerksam gemacht werden. – Mit den Grüssen des Geschäftsleitenden Ausschusses SVLT verband Direktor Werner Bühler Dank und Anerkennung für die Tätigkeit der Sektion Luzern. Immer mehr müsse man zur Lösung von Aufgaben zusammenstehen. Man diskutiere zur Zeit über höhere Geschwindigkeiten für Traktoren. Aus verschiedenen Gründen verhalte sich der SVLT diesbezüglich zurückhaltend. Im zweiten Teil der Versammlung kamen Fragen der Bau- und Unterhaltslasten bei Bewirtschaftungs-, Neben- und Hauptgüterstrassen zur Sprache. Der Vorsitzende bezeichnete sie für manche Landwirte kaum mehr tragbar. Besonders betroffen seien abgelegene Liegenschaften. Zum Thema, bzw. zur Frage: «Sind unsere Strassenlasten noch zeitgemäss und gerecht ver-

teilt?» äusserte sich lic. iur. Karl Schmid, neugewählter Direktionspräsident der Luzerner Kantonalbank. Er skizzierte die rechtlichen Verhältnisse und gab zu, dass es sich um ein besonders für das Berggebiet brennendes Problem handle. Neben- und Güterstrassen werden im Kanton Luzern bezüglich Beiträgen von Kanton und Gemeinden unterschiedlich behandelt, und es wäre auch eine Neueinteilung nach Kategorien notwendig. Dem möchte der Regierungsrat mit einem Erlass Rechnung tragen. – Im Anschluss entwickelte sich eine längere Diskussion bei der u.a. folgende Punkte zur Sprache kamen: Fahrverbot auf Güterstrassen, Verhältnis von Quartier- und Güterstrassen, Beiträge nichtlandwirtschaftlicher Grundeigentümer, allgemeine Grundsätze für Gemeindebeiträge an Güterstrassen, Umwandlung von Güterstrassen in Gemeindestrassen usw. Wie üblich, fand die Generalversammlung mit den besten Wünschen des Vorsitzenden und einem gemeinsamen Mittagessen ihren Abschluss.

Verzeichnis der Inserenten

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| Agrar AG, Wil | 270 |
| AGROLA, Winterthur | U. S. 4 |
| Agro-Service AG, Zuchwil | 285 |
| Althaus & Co. AG, Ersigen | 294 |
| Ammann & Co., Ermatingen | 298 |
| Amsler & Co. AG, Feuerthalen | 258 |
| Bärtschi & Co. AG, Hüsli | 265 |
| Birchmeier & Cie. AG, Künlen | 284 / 285 |
| Blaser & Co. AG, Hasle-Rüegsau | U. S. 2 |
| Blasto AG, Rapperswil | 294 |
| Bürgi AG, Gachnang | 297 |
| Ciba-Geigy AG, Basel | 267 / 295 |
| ERAG, Rüst E., Arnegg | 258 / 261 / 266 / 285 / 294 / 298 |
| Fischer AG, Fenil-Vevey | 292 |
| Forrer Paul AG, Zürich | 264 |
| Gelenkketten AG, Hergiswil | 294 |
| Gloor Gebr. AG, Burgdorf | 258 |
| Griesser AG, Andelfingen | 285 / 299 |
| Grunderco AG, Aesch | 258 |
| GVS, Schaffhausen | 263 |
| Hagelversicherung, Zürich | 259 |
| HARUWY, Romanel | 266 |
| Huber W. AG, Lengnau | 259 |
| Junod Pneu-Shop, Pfäffikon | 261 |
| Kapp Erwin, Nassenwil | 266 |
| Kleinanzeigen | 298 |
| Krohag, Mauensee | 284 |
| Kurmann, Rüediswil | 259 |
| Leister Karl, Kägiswil | 292 |
| Matra AG, Zollikofen | 268 |
| Mercedes-Benz, Schlieren | 266 |
| Messer Ernst AG, Niederbipp | 257 / 293 |
| Müller Alfred, Bremgarten | 290 |
| Rapid AG, Dietikon | 262 |
| Rohrer-Marti AG, Regensdorf | U. S. 3 |
| Schaad Gebr., Derendingen | 261 |
| Silent AG, Dällikon | 290 |
| Studer AG, Ebikon | 291 |
| Teprotex AG, Regensdorf | 261 |
| VLG, Bern | 259 / 261 / 263 / 296 |
| Vuille G. AG, Niederrohrdorf | 263 |
| Waadt-Versicherungen, Lausanne | 296 |
| Würgler H.-F. Affoltern a. A. | 260 |

Für die «Frühlings-Putzete»

auf Wiesen und Weiden haben wir für Sie das richtige «Gschirr»:

COMAP-Feder-Wiesenstriegel
COMAP-Trident-Wiesen- und Ackerstriegel
COMAP-Wiesen- und Acker-Walzen

Qualität = i.O. – Preis = sehr günstig
kurze Lieferfrist – Franko-Lieferung

Ausserdem immer im Programm:

Geräteträger FMC-MULT und AM-P-420
Reihenfräsen CO.ME.B.
Vielfach-Hacken BASSI
BREDAs-Kleinfräsen



**Alfred
Müller**

5620 Bremgarten · Tel. 057 33 21 05

Verkauf über den Fachhandel

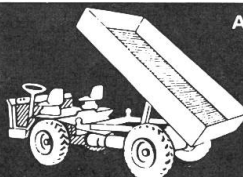
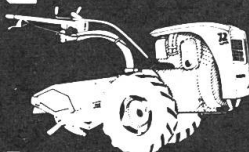
Verlangen Sie von uns die
Unterlagen!

FERRARI

14-21 PS

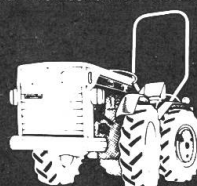


10-PS-Bodenfräse ab Fr. 2950.-



18-45 PS-Transporter
mit 3-Seiten-Kipper

Allrad-Traktoren 14-55 PS



Generalvertretung

SILENT AG

Buchserstrasse 16
8108 Dällikon ZH
Telefon 01 844 0010